



**Antworten der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)
auf die Fragen des
Deutsche Jazzunion**

1. Die langfristigen sozialen Auswirkungen von Covid19 im Blick: Mit welchen konkreten Maßnahmen setzen Sie sich für den Erhalt und Ausbau der Künstlersozialkasse, für bessere Krisenabsicherung und Altersvorsorge von freien Kunstschaffenden sowie für eine Absenkung der Zugangshürden zur Grundrente ein?

Antwort:

Die soziale Absicherung von Künstlern ist uns wichtig. CDU und CSU werden deshalb die Künstlersozialversicherung stärken und Künstler und Kreative besser absichern, indem wir den Schutz in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung bei selbstständiger nicht-künstlerischer Nebentätigkeit dauerhaft ausbauen. Zudem werden wir prüfen, wie die Arbeitslosenversicherung für Beschäftigte in der Kulturbranche weiterentwickelt werden kann.

Für die Grundrente gibt es gewisse Voraussetzungen, insbesondere bei den Beitragsjahren. Voraussetzung ist, dass mindestens 33 Jahre Grundrentenzeiten vorliegen. Der Zuschlag ist gestaffelt und erreicht bei 35 Jahren Grundrentenzeiten die volle Höhe. Mit dem gleitenden Einstieg haben wir die Voraussetzungen bereits gelockert.

2. Setzen Sie sich für Verstetigung und Ausbau der Finanzierung des Musikfonds vonseiten Spielstättenprogrammpreises APPLAUS und des Deutschen Jazzpreises aus Bundesmitteln ein?

Antwort:

CDU und CSU wollen die finanzielle Stärkung für unabhängiger Musikclubs sowie von Veranstaltungsreihen mit hochwertigen und trendsetzenden Livemusikprogrammen. Daher haben wir in der zweiten Förderrunde des Jahres 2021 die regulären Fördermittel des Musikfonds dank des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR verdoppelt.

APPLAUS gehört zu einem höchstdotierten Bundeskulturpreis, der einmal im Jahr vergeben wird und den wir auch weiterhin fördern werden. Im Jahr 2021 wurden zusätzlich 16 Sonderpreise (Sonder-APPLAUS) für kreative Formate von oder zur Unterstützung von Spielstätten während der Corona-Pandemie verliehen.

Um die Innovationskraft des JAZZ in all ihren Facetten auszuzeichnen haben wir den Deutschen Jazzpreis ins Leben gerufen, der in diesem Jahr am 3. Juni 2021 erstmals verliehen wurde und sich als jährlich wiederkehrende Veranstaltung etablieren soll.

3. Wie werden Sie sich für die Sicherstellung der Kulturfinanzierung nach der Coronakrise einsetzen?

Antwort:

Wir setzen alles daran, dass bis zur Pandemie erreichte hohe jährliche Wachstum der Kultur- und Kreativwirtschaft und deren beindruckende wirtschaftliche Dynamik wiederzugewinnen. Diese Branche mit ihren 1,8 Millionen Erwerbstätigen steht wie kaum eine andere für kreative Erneuerung.

Konkret haben CDU und CSU im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 beschlossen, dass die Laufzeiten der einzelnen Förderlinien des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR bis Ende 2022 verlängert werden können. Laut Haushaltsbeschluss stehen die Mittel für die geförderten Projekte im notwendigen Umfang grundsätzlich bis Ende 2022, für deren administrative Abwicklung, soweit erforderlich, sogar noch im Jahr 2023 zur Verfügung. Es ist unser erklärtes Ziel, dass wir den Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen mit den NEUSTART-Hilfen bis zum Ende der wegen der Pandemie erfolgten beruflichen Einschränkungen, wirksam zur Seite stehen.

4. Befürworten Sie die Verankerung von fairer Vergütung künstlerischer Leistungen, unter anderem in Form von konkreten Mindestgagen, in den Richtlinien aller staatlichen Förderinstrumente?

Antwort:

CDU und CSU befürworten eine angemessene Vergütung und die Verbesserung der Einkommenssituation von selbstständigen Kulturschaffenden. Darüber hinaus stehen wir zur Tarifautonomie, also dem in Deutschland in Art. 9 Abs. 3 Grundgesetz verankerte Recht der Koalitionen, Vereinbarungen frei von staatlichen Eingriffen über Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen, insbesondere Tarifverträge über Arbeitsentgelt und Arbeitszeit

abzuschließen. Das Aushandeln von Tarifregelungen für Mindestgagen obliegt daher den Tarifparteien im Rahmen ihrer Tarifverhandlungen.

5. Unterstützen Sie die geplante Realisierung eines von Bund und Land Berlin gemeinsam finanzierten ‘House of Jazz – Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik’ mit zugehörigem Ensemble?

Antwort:

CDU und CSU stehen zur geplanten Bund-Länder-Förderung zur Errichtung des „House of Jazz“.

6. Wie wollen Sie die faire Vergütung von Urheber*innen kreativer Leistungen im digitalen Umfeld gewährleisten?

Antwort:

Meinungsfreiheit sichern, Rechtssicherheit für Nutzer stärken, Urheber fair und effektiv vergüten, Plattformen in die Pflicht nehmen – das waren und sind unsere Ziele bei der Umsetzung der europäischen Urheberrechtsreform in nationales Recht. Nach langen Verhandlungen ist die deutsche Umsetzung der EU-Urheberrechtsreform am 1. August 2021 in Kraft treten. Das Urheberrecht bleibt ein wichtiges Politikfeld, das CDU und CSU weiterhin im Blick behalten werden.

7. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie bei der Exportförderung für Jazz und Improvisierte Musik und mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Sichtbarkeit von Jazz in und aus Deutschland im Ausland weiter erhöhen?

Antwort:

Der Deutsche Jazzpreis ist ein internationaler Jazzpreis aus Deutschland, der seit 2021 für besondere künstlerische Leistungen im Jazz oder zu dessen Förderung vergeben wird. Ziel ist es die Vielfalt des Jazzschaffens in Deutschland abzubilden und zu erhalten, die

internationale Jazzszene in ihrer innovativen Kreativität und Leistung zu würdigen und eine tiefere Verankerung der deutschen Jazzszene im Ausland zu etablieren.

8. Welchen Stellenwert hat für Sie die Förderung der Diversität in Kunst und Kultur beispielsweise durch Gleichstellung der Geschlechter und mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie diese unterstützen?

Antwort:

Kultur ist ein „wichtiger Integrationsmotor“. Nach dem Willen von CDU und CSU soll das Kulturleben in Deutschland diverser werden. Daher achten wir darauf, dass die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen Teilhabe als Kern- und Querschnittsaufgabe beachten und Diversität in Gremien sowie bei Personal, Publikum, Programm und Partnern ausbauen.

Darüber hinaus wollen CDU und CSU, dass das Gender-Pay-Gap ebenso überwunden wird wie das Gender-Show-Gap. Zur Überwindung des Gender-Pay-Gap spielt für uns das Entgelttransparenzgesetz eine große Rolle. Zum Ausgleich des Gender-Show-Gaps wollen wir eine Expertinnen-Datenbank aufbauen, um Gremien, Jurys und Rundfunkräte paritätisch zu besetzen. Richtig ist aber auch, dass sich diese Lücke nur schließen lassen wird, wenn Frauen und Männer die gleichen Chancen haben, Familie und Karriere zu vereinbaren.